

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1984)
Heft: 4

Artikel: Depeche Mode's Giro d'Italia
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

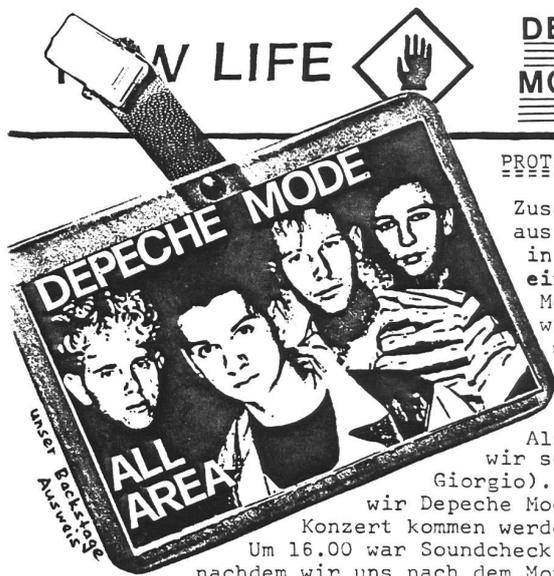
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

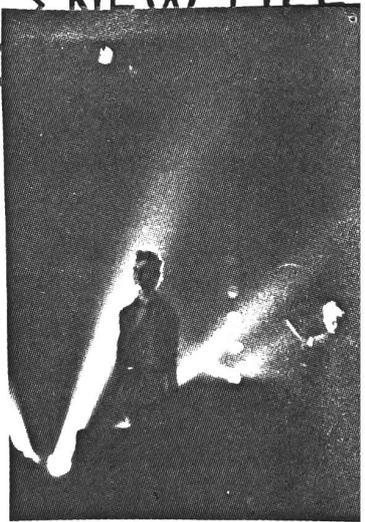
Download PDF: 24.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PROTOKOLL EINER BESONDEREN ITALIENREISE

Zusammen mit Doris Stucki, einem Fan-Club Member aus Mollis/GL ging's zu zwei Depeche Mode-Konzerten in Bologna und Milano am 5.6./März 1984. Nach einem "faulen Sonntag" im Tessin trafen wir am Montag dem 5. März um 12.45 in Bologna ein, wo wir uns sofort in der zwar schönen, aber äusserst schlecht beschilderten Altstadt verirren. Nach einstündiger Suche fanden wir endlich Depeche Mode's Hotel "Crest". Doch die Jungs waren natürlich noch nicht angekommen. Also ging's erst mal zurück in die Altstadt, wo wir sofort unsere Hotelzimmer bezogen (Hotel San Giorgio). Der Hotelportier hatte sofort erkannt, dass wir Depeche Mode-Fans sind und erzählte, dass er auch ans Konzert kommen werde.



Um 16.00 war Soundcheck! Doris und ich warteten vor dem Zirkuszelt, nachdem wir uns nach dem Motto "immer nur lächeln und so tun als ob man dazugehört" durch alle Absperrungen und Kontrollen geschmuggelt hatten. Nach fünf Minuten tauchten auch schon Depeche Mode in ihrem blauen Tourbus auf. Die Begrüssung war herzlich, übertrieben herzlich: Martin stieg als erster aus, gefolgt von den übrigen Modes, Dave's Freundin Jo und den Technikern. Martin hüpfte regelrecht auf mich zu und umarmte mich übermütig lachend - er schien in allerbesten Stimmung. Auch die übrigen Modes waren wahnsinnig nett und Andy sagte, wir sollten ruhig ins Zelt kommen, wir dürften beim Soundcheck dabei sein, was wir uns natürlich nicht zweimal sagen liessen, denn Depeche Mode lassen nur in seltenen Fällen "Fremde" zum Soundcheck zu, weil das harte Arbeit für sie ist. Völlig begeistert waren D.M. auch von Doris' Riesenbanner, den sie extra für die Italiertour in mehrtägiger Arbeit gemalt hatte. Andy packte ihn sorgfältig ein und sagte, er werde ihn zu hause aufhängen - er sah aber auch wirklich ganz besonders schön aus! Der Soundcheck war einfach super: Jon Botting, der Tourmanager liess eine total ausgeflippte (Human League-ähnliche) Version von "People are People" und von "In your memory" laufen, die Depeche Mode extra aufgenommen hatten, um damit die Anlagen beim Soundcheck testen zu können. Leider wird es diese Super-Versionen nie auf Platte geben. Dann entwickelte sich auf der Bühne rege Tätigkeit. Die Scheinwerfer wurden getestet, die letzten Kabel verlegt, Lichtproben gestartet und mitten in dem ganzen Betrieb standen Depeche Mode und froren sich schier die Finger ab (Das Zelt wurde erst am Abend geheizt!). Dann begannen sie endlich live zu üben. "Everything counts" wurde ein paar mal auf die verschiedensten Arten gespielt und dann erklärte mir Andy, dass sie in Italien und Spanien statt "Pipeline" das instrumentelle "Big Muff" spielen würden. Mit sichtlichem Vergnügen spielten sie darauf "Big Muff" gleich zweimal hintereinander; es tönte einfach tierisch in dem völlig leeren Zirkuszelt! Dann kam die lange Wartezeit - Depeche Mode hatten Hunger und wollten Essen gehen, mussten aber noch warten, bis die Techniker alles kontrolliert hatten. Da sie bester Stimmung waren, begannen sie nun allerlei Unsinn zu machen. Martin sang japanisch ins Micro und erntete schallendes Gelächter von seinen Kumpels, Dave versuchte sich darauf an Alan's Synthi - schrecklich! Andy schliesslich ärgerte Jon Botting damit, dass er immer "Hunger, Hunger" ins Micro hauchte, worauf dieser einfach die Verstärkeranlage abschaltete. So ging's noch eine Weile weiter, dann trennten wir uns bis zum Konzert.

Wer sich dafür interessiert und für die unter Euch, die italienisch sprechen: Auch in Italien gibt es so etwas ähnliches wie den Swiss Depeche Mode Fan-Club. Die Adresse:
>>> DEPECHE MODE INFO ITALY
>> c/o Gary e Stee
>> Via S. Paolino 34
>>> I-20142 Milano
Informationen in italienischer Sprache erhält Ihr, wenn Ihr Eure Adresse und einen internationalen Antwortschein schickt.



Das Konzert war natürlich ein Riesenerfolg! 7'000 Personen waren da, alle flippten aus, bis bei "Just can't get enough" die Technik ausstieg, das Licht ausging und kein Ton mehr aus den Boxen kam. Bange 20 Minuten folgten. Würden sich die italienischen Fans ruhig verhalten? - die Polizei (sicher über 50 Stück) war in Alarmbereitschaft. Doch die Fans hielten geschlossen zu Depeche Mode, obwohl das Publikum von Bologna allgemein als besonders kritisch gilt. Nach einer langen Pause kehrten Depeche Mode unter lautem Jubel zurück und spielten nochmals "Just can't get enough" und "Boys say go!". Der Abend war gerettet!

In Milano dann der gleiche Ablauf. Spitzen-Soundcheck - Andy zählte auf deutsch und französisch ins Micro, Dave hauchte Liebeserklärungen und obszöne über die Boxen und äffte Jeans-Reklamen aus dem Fernsehen nach. Um 21.00 Uhr wieder ein Erfolgskonzert - diesmal gottlob ohne Pannen! In den vorderen Reihen des riesigen Kino Orfeo waren viele Fans Huckepack auf ihren Kumpels und wechselten sich alle 5-10 Minuten ab. Doris und ich wurden beinahe erdrückt - wir standen diesmal in der allervordersten Reihe. Ab und zu, wenn gerade wieder mal alles ausflippte, konnte es geschehen, dass einer von den Achseln eines Freundes runterfiel - und getanzt und ausgeflippt wurde von vorne bis hinten, von unten nach oben zu den Emporen! War die Stimmung in Bologna schon super, so war sie in Milano wirklich unbeschreiblich - der hinterste und letzte flippte aus! Nach dem Gig ging's zusammen mit Anita Tiziani von der Schweiz. Plattenfirma, ihrem "Chauffeur" Daniel und dem Journalisten Thomas Küng, der ein Interview für Radio und Zeitungen machte, ins Backstage. Nach 2 schönen Stunden mit Depeche Mode (Alan schrieb mir dabei den Text seines neuen Songs auf und Andy schrieb die kurze Message an alle New Life-Leser) machten D.M. sich zu ihrem Hotel "Rubens" auf. Das heisst, sie wollten. >>> Seite 5

Dear Readers of New Life
Thanks for supporting
us last year and
hope you like "People
are People" and buy
lots of copies to get
us to No.1 in Switzerland.
Thanking
Andy
Doris

